

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Band:** 27 (1909)  
**Heft:** 171

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Abonnemente:

Schweiz: Jährlich Fr. 6... Ausland: Zuschlag des Porto...

Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:

Suisse: Ann. ch. fr. 6... Etranger: Plus frais de port...

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Table with 4 columns: Erscheint 1-2 mal täglich, Redaktion und Administration, Rédaction et Administration, Parait 1 à 2 fois par jour.

Diese Nummer umfasst acht Seiten - Ce numéro renferme huit pages

Inhalt - Sommaire: Rechtsdomizil (Domicile juridique), Konkurse, Faillites, Nachlassverträge, Concordats, Handelsregister, etc.

Amtlicher Teil - Partie officielle

Rechtsdomizile. - Domiciles juridiques. - Domicilio legale. GENERAL Life Assurance Company - Lebensversicherungs-Gesellschaft London. An Stelle der bisherigen verzeihen wir folgende Rechtsdomizile: Kanton Aargau: Herr A. Lüscher, Notar, in Moosleerau. Kanton Basel: Herr Alfred Schmid, Inspektor, Basel, Güterstr. 231. Kanton Bern: Herr Ad. Schlupp-Cadé, Generalagentur, Bern, Amtshausgasse 20. Zürich, den 30. Juni 1909.

Konkurse. - Faillites. - Fallimenti

Konkursöffnungen. - Ouvertures de faillites (B.-G. 231 et 232). Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensgegenstände Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzugeben.

Kt. Zürich. Konkursamt Zürich. (1305) Gemeinschuldner: Turin, Guido, Kaufmann, wohnhaft gewesen an der Bahnhofstrasse Nr. 51, in Zürich, dato unbekannt abwesend. Datum der Konkurseröffnung: 14. Juni 1909. Summarisches Verfahren (Art. 231 des Gesetzes). Eingabefrist: Bis 24. Juli 1909.

Ct. de Berne. Office des faillites du district de Courtelary. (1327) Succession répudiée de feu Gräber, Alexandre, cultivateur et aubergiste à la Combe à Nicolas, montagne du droit de Courtelary. Date de l'ouverture de la liquidation: 1er juillet 1909. Première assemblée des créanciers: samedi, 10 juillet 1909, à 2 heures après midi, à l'Hôtel des XIII cantons, à St-Imier. Délai pour les productions: 7 août 1909.

Kollokationsplan. - Etat de collocation (B.-G. 249 u. 250). Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

Kt. Zürich. Konkursamt Elgg. (1304) Gemeinschuldnerin: Kollektivgesellschaft Roth & Cie., Rolladenfabrik in Elgg. Anfechtungsfrist: Bis 13. Juli 1909, beim Einzelrichter des Bezirksgerichtes Winterthur durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel. Kt. Bern. Konkursamt Bern-Stadt. (1339) Gemeinschuldner: Berrini, Giovanni, Bauunternehmer, gew. Teilhaber der Firma Massara & Berrini, Breitfeldstrasse 36, in Bern. Anfechtungsfrist: Bis 17. Juli 1909.

Kt. Luzern. Konkursamt Luzern. (1343) Gemeinschuldner: Werenfels, E., Chemiserie, Schwanenplatz Nr. 1, Luzern. Anfechtungsfrist: Bis und mit 17. Juli 1909.

Kt. Graubünden. Konkursamt Ober-Engadin in Samaden. (1331) Gemeinschuldnerin: Installationsgeschäft Engiadina A.-G., in St. Moritz. Anfechtungsfrist: Bis und mit 20. Juli 1909.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Montreux. (1328) Faillite: Raymond-Ducaux, Angélique, négociante, Montreux. Délai pour intenter l'action en opposition: 17 juillet 1909.

Abänderung des Kollokationsplanes. - Rectification de l'état de collocation (B.-G. 251). Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel-Stadt. (1330) Gemeinschuldner: Rummele, Josef. Anfechtungsfrist: Bis und mit 17. Juli 1909.

Kt. Schaffhausen. Konkursamt Schaffhausen. (1334) Nachlass des verstorben. Bäschlin, Johann Konrad, Wirt, Weinhändler und Agent, zur Silberburg, in Schaffhausen. Anfechtungsfrist: Bis und mit 18. Juli 1909.

Verteilungsliste und Schlussrechnung. - Tableau de distribution et compte final (B.-G. 263). Stato di ripartizione e conto finale. (L. E. 263).

Ct. del Ticino. Ufficio dei fallimenti di Mendrisio. (1345) Faillite: Ditta Botta, Giulia, Saponificio e Stearinificio Nazionale, in Mendrisio. Data del deposito: 10 luglio 1909. Terminé per le opposizioni: 19 luglio 1909.

Schluss des Konkursverfahrens - Clôture de la faillite (B.-G. 268). (L. P. 268).

Kt. Zürich. Konkursamt Zürich. (1329) Gemeinschuldnerin: Nohér, Clementine, geb. Strauss, Modes, an der Kirchstrasse 4, in Zürich. Datum des Schlusses: 30. Juni 1909.

Kt. Freiburg. Konkursamt des Seebezirks in Murten. (1333) Gemeinschuldner: Julmy, Leonard, gew. Pächter in Bärtschen. Datum des Schlusses: 4. Juli 1909.

Konkurssteigerungen. - Vente aux enchères publiques après faillite (B.-G. 257). (L. P. 257).

Kt. Zürich. Konkursamt Enge in Zürich II. (1129) II. Konkurssteigerung. Aus dem Konkurs betreffend die Firma F. Elsässer-Hunn, Baugeschäft, Badenerstrasse 293, in Zürich III (Inhaberin Frau Elsässer-Hunn), werden Freitags, den 9. Juli 1909, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant zur Klause, Venedigstrasse 7, in Enge-Zürich II, auf zweiter öffentlicher Steigerung verkauft: 1) Ein Wohnhaus an der Steinhaldenstrasse 46, in Enge, unter Nr. 1094, für Fr. 68,500 assekuriert, mit 2 Aren 89,4 m² Gebäudegrundfläche und Hofraum, Kat.-Nr. 2486. 2) Ein Wohnhaus an der Steinhaldenstrasse 48, in Enge, unter Nr. 1095, für Fr. 94,600 assekuriert, mit 2 Aren 53,4 m² Gebäudegrundfläche und Hofraum, Kat.-Nr. 2487. Höchstangebot an der 1. Steigerung auf Nr. 1 Fr. 61,000, auf Nr. 2 Fr. 84,000. Das Verwertungsprotokoll liegt hierorts zur Einsicht auf.

Kt. Bern. Konkurskreis Aarberg (1341) Die Verwaltung im Konkurs der A. G. Zuckerfabrik Aarberg bringt Montag, den 9. August 1909, nachmittags 1 Uhr, im Gasthof zur Krone in Aarberg, an eine öffentliche Kaufsteigerung: Das zur Konkursmasse gehörende Zucker-Fabrik-Etablissement in Aarberg, umfassend: a. Die unter Nr. 33c, 33d und 33e für Fr. 4,201,300 brandversicherten Fabrikgebäude, ein ganzes bildend und in sich schliessend: Rübenwaschhaus, Diffusions- und Siederaum, Zuckerhaus mit Filtertum und Wasserreservoir, Zucker-Lageräume, Speisepumpraum, Kesselhaus, Hochkamin, Kalkofen und Kalklöschstation, Lagerhaus und Verwaltungslokalitäten. Zu diesen Gebäuden gehören und sind in der Versicherung begriffen, die maschinellen und sonstigen Einrichtungen b. Das Pörtnerhaus mit Küchenanbau und Lastwage, und Nr. 33 f für Fr. 13,400 brandversichert. c. Ein Waghaus Nr. 33 g für Fr. 1000 brandversichert. d. Eine unter Nr. 33 h für Fr. 43,800 brandversicherte Knochenkohlenfilterstation. e. Ein unter Nr. 33 i für Fr. 58,000 brandversichertes Lagerhaus. f. Einen Sickerbrunnen mit Wasserleitung. g. 4 aus Zement, erstellte Schwemmgruben. h. Das mit der Station Aarberg der S. E. B. verbundene Bahngelände. i. Das zum Fabrik-Etablissement gehörende Erdsich in Gebäude- und Lagerplätzen, Weganlagen und Ackerland, bestehend, Plan Flur A, Nr. 405, haltend 6 Hektaren 02 Aren.

Diejenigen Beweglichkeiten, welche nach den einschlagenden gesetzlichen und vertraglichen Bestimmungen als Zubehörden der Immobilien in Betracht kommen, sind in einem besonderen Inventar spezifiziert beschrieben und in der Verwertung begriffen.

Grundsteuerschätzung Fr. 999,000.

Amthliche Schätzung (Zubehörden begriffen) Fr. 839,550.

Dem Käufer wird das Recht eingeräumt, das ganze übrige Betriebsinventar mit den sämtlichen Vorräten, um die amthliche Schätzung kaufweise zu übernehmen. Ueber diese Vermögensobjekte wird ebenfalls ein besonderes Inventar aufgestellt und dem Steigerungsprotokoll beigelegt.

Die Steigerungsbedingungen liegen vom 29. Juli 1909 hinweg beim Konkursamt Aarberg und beim unterzeichneten Konkursverwalter zur Einsicht auf.

Lyss, den 2. Juli 1909.

Der bestellte Konkursverwalter:

Hochuli, Notar.

**Kt. Bern.** Konkursamt Bern-Stadt. (1332)

**Liegenschafts-Steigerung.**

Im Konkursverfahren des Jöhr, Hans, Clichéfabrikant in Bern, werden Mittwoch, den 11. August 1909, nachmittags 3 Uhr, im Café Waldheim, Waldheimstrasse Nr. 40 in der Länggasse in Bern, öffentlich versteigert:

I. Eine Besetzung an der Waldheimstrasse und am Genossenweg, in der Muesmatte, Stadtbezirk Bern, obenau, enthaltend:

a. Ein aus Mauer erbautes und mit Ziegeln und Schiefeln gedecktes Wohnhaus, unter Nr. 49, Waldheimstrasse für Fr. 44,300 brandversichert.

b. Ein aus Mauer und Glas erbautes und mit Holzzement gedecktes photographisches Kunststalt-Atelier, unter Nr. 22, Genossenweg, für Fr. 20,500 brandversichert.

c. Die Parzelle Nr. 530, Flur M, worauf obige Gebäude stehen, von 3,44 Aren.

II. Die Parzelle Nr. 546, Flur M, am Genossenweg von 2,02 Aren.

Grundsteuerschätzung Fr. 75,420.

Amthliche Schätzung Fr. 70,740.

Die Steigerungsgedinge liegen vom 1. August an beim Konkursamt Bern-Stadt zur Einsichtnahme auf.

**Kt. Luzern.** Konkursamt Entlebuch. (1344)

**im Auftrage des Konkursamtes Interlaken.**

In Konkursachen der Aktiengesellschaft F. Rohr & Söhne, Holzwarenfabrik, Bönigen, werden öffentlich versteigert:

a. Montag, den 9. August 1909, nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zu «Dreikonigen» in Entlebuch:

I. Das «Hohelwerk Entlebuch», bei der Bahnstation, Gemeinde Entlebuch, enthaltend: Ein Fabrikationsgebäude mit den maschinellen Einrichtungen als: 1 vierseitige Hohelmaschine mit Messern und Vorgelegen, 1 Sauggasanlage (Bärchtold) Motor 20 HP., 1 Differential-Fraise, 1 Schleifmaschine, 1 Spansanganlage, 1 Trockenanlage, 1 elektrische Beleuchtungsanlage mit Dynamomaschine etc., Transmissionen und Riemen. Rollbahngelände, zirka 6000 Quadratmeter Umland.

II. Die Liegenschaft «Entenmühle», Gemeinde Entlebuch mit Haus und Scheune, zirka 3 Jucharten oder 408 Aren Land, ferner ein Stück Wald im Stein, Gemeinde Hasle, von zirka 10 Jucharten oder 360 Aren. Sodann das neu erstellte «Wasserwerk», enthaltend: Eine Wasserkraft von zirka 40 bis 65 HP., Oberwasserkanal, Wasserreservoir, Druckleitung, Unterwasserkanal, Turbinenhaus, Turbinenanlage, Transmissionen und die maschinellen Einrichtungen.

Ziff. 1 und 2 werden gesamthaft versteigert.

Hypothekarschreibungen ohne Zinse Fr. 119,861.

Der Steigerungsbrief mit den Bedingungen liegt vom 30. Juli 1909 an beim Konkursamt Entlebuch zur Einsicht auf.

b. Nach der Liegenschaftssteigerung, um 4 Uhr nachmittags beim Hohelwerk Entlebuch:

Größere Partien von Schwedischen Riemen, tannenen Riemen, Pitch Pine Riemen, Kralentäfer- und Riemen, Yellow Pine Riemen, rohe Bretter, tannene Laden, Stäbe etc. Alles dies in einem Schätzungswerte von zirka Fr. 17,000.

**Kt. Basel-Stadt.** Konkursamt Basel-Stadt. (1335)

Gemeinschuldner: Warth, Paul, Geschirrhändler.

Ort, Tag und Stunde der Versteigerung: Donnerstag, den 8. Juli 1909, vormittags 11 Uhr, in Nr. 8 Schnabelgasse.

Verwertungsgegenstand: Glas-, Erden- und Porzellangeschirr. Bessere Ladentensilien etc.

**Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.**

**Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe**

(B.-G. 295—297 u. 300.)

**Sursis concordataire et appel aux créanciers**

(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

**Moratoria per concordato e invito ai creditori d'insinuare i loro crediti.**

(L. E. 295—297 e 300.)

I debitori qui sotto nominati hanno ottenuto una moratoria di due mesi.

I creditori sono invitati ad insinuare i loro crediti presso il commissario nel termine stabilito per le insinuazioni, sotto pena d'essere esclusi dalle deliberazioni relative al concordato.

E' indetta un'adunanza di creditori per la data indicata qui sotto. I creditori possono esaminare gli atti nei dieci giorni che precedono l'adunanza.

**Ct. del Ticino.** Distretto di Lugano. (1338)

Debitor: Holtmann, Stefano, negoziante in Lugano.

Data del decreto di concessione della moratoria: 30 giugno 1909.

Commissario del concordato: Rag. D. Ramelli in Lugano.

Termine per le insinuazioni: 27 luglio 1909.

Adunanza dei creditori: 10 agosto 1909, alle ore 3 pom., nella sala al primo piano del Caffè Brusa in piazza del Liceo a Lugano.

Termine per esaminare gli atti: Dal 1° agosto 1909.

**Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.**

(B.-G. 304.)

(L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung abbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

**Ct. de Vaud.** Président du tribunal du district d'Oron. (1336)

Débiteur: Perrin, Paul, entrepreneur, à Châtillens.

Jour, heure et lieu de l'audience: Vendredi, 9 juillet 1909, à 4 heures du jour, en Salle du Tribunal, à Oron-la-Ville.

**Ct. du Valais.** Tribunal du III<sup>e</sup> arrondissement pour le district de Sion. (1337)

Débiteur: Luyet, Gabriel, de Joseph Sylvestre, de Savlèse, autrefois négociant à Sion.

Jour, heure et lieu de l'audience: Vendredi, 16 juillet 1909, à 10 heures du matin, au local ordinaire des séances, Maison Roten, à Sion.

**Bestätigung des Nachlassvertrags. — Homologation du concordat**

(B.-G. 308.)

(L. P. 308.)

**Ct. de Berne.** Président du tribunal de Courtenary. (1340)

Débiteur: Schmockler, Louis, aubergiste à Renan.

Date de l'homologation: 24 juin 1909.

**Verschiedene Bekanntmachungen. — Avis divers.**

**Ct. del Ticino.** Tribunale civile distrettuale di Mendrisio. (1342)

Concordato Mario Brenni, Birraria della Breggia, Balerna. Con decreto del Tribunale distrettuale di Mendrisio venne nominato commissario, in sostituzione del defunto Giacomo Giambonini, il signor Arnoldo Giovannini, gerente di Banca a Chiasso.

**Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.**

**I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale**

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen.

1909. 3. Juli. Die Genossenschaft unter dem Namen Käsereigesellschaft Bannwil mit Sitz in Bannwil (S. H. A. B. Nr. 216 vom 22. Mai 1903, pag. 861) hat in ihrer Hauptversammlung vom 22. Mai 1909 den Vorstand neu bestellt wie folgt: Als Präsident am Platze des Andreas Ryf: Friedrich Flükiger, bisher Beisitzer; als Vizepräsident am Platze des Friedrich Ryf: Friedrich Hübacher, von Urtenen; als Sekretär: Julius Bohnenblust, bisheriger; als Beisitzer: Emil Ryf, von Bannwil und Samuel Lanz, von Dürrenroth; alle Landwirte in Bannwil.

Bureau Bern.

3. Juli. Die Firma Gesellschaft für die Steinbrüche von Ostermündigen in Liquidation mit Sitz in Ostermündigen-Waldegg (S. H. A. B. Nr. 469 vom 13. Dezember 1904, pag. 1873, und dortige Verweisungen) ist nach beendigter Liquidation dieser Aktiengesellschaft erloschen.

3. Juli. Unter der Firma Milchsyndikat von Bern und Umgebung bilden Mitglieder der Milchhändlergenossenschaft von Bern und Umgebung und Mitglieder des Verbandes zentral-schweizerischer Milchgenossenschaften mit Sitz in Bern eine Genossenschaft, deren Zweck darin besteht, in richtiger Erfüllung des Vertrages zwischen der Milchhändlergenossenschaft von Bern und Umgebung und dem Verband zentral-schweizerischer Milchgenossenschaften in die Milchumsatzverhältnisse auf dem Platz Bern und seiner Umgebung durch Ankauf und Verkauf oder anderweitige Verwertung von Milch ordnend einzugreifen. Die Statuten sind am 5. März 1909 festgestellt worden. Die Aufnahmen erfolgen durch die Hauptversammlung, ebenso die Ausschlüsse. Jedes Syndikatsmitglied muss sich mit einem Betrage von mindestens Fr. 500 beteiligen, höhere Beitragsleistungen, jedoch nur in einem vielfachen von 500, sind gestattet. Das solchermassen zusammengelegte Garantiekapital ist zinstragend anzulegen und haftet einzig für die Verpflichtungen der Genossenschaft. Die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Der einbezahlte Betrag kann nur nach Ablauf eines Rechnungsjahres auf eine vorausgegangene dreimonatliche schriftliche Kündigung hin zurückgezogen werden. In besonderen Fällen kann der Vorstand auf Verlangen die Kautions ohne Kündigung zurückerkennen. In diesem Falle verzichtet der Betreffende oder seine Rechtsnachfolger auf einen allfälligen Gewinnanteil für das laufende Rechnungsjahr. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Hauptversammlung; b. der aus 7 Mitgliedern (Präsident, Vizepräsident, Kassier, Buchhalter, Sekretär und zwei Beisitzern) bestehende Vorstand. Präsident, Vizepräsident, Buchhalter und Sekretär führen je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Ein allfälliger Gewinn wird an die Genossenschafter im Verhältnis der einbezahlten Beträge verteilt. Für alle Verluste haftet das Garantiekapital und werden solche auf die einzelnen Genossenschafter ebenfalls im Verhältnis ihrer Beitragsleistungen verteilt. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Präsident: Christian Aebersold, von Niederbünigen, in Muri; Vizepräsident: Johann Kammermann, von und auf dem Dentenberg; Kassier: Christian Krenger, von Rütli bei Kirchthurnen, wohnhaft Waldeck bei Bern; Buchhalter: Hans Tschumi, von Wolfsherg, in Bern; Sekretär: Friedrich Urfer, von Thierächern, in Bremgarten; Beisitzer: Gottfried Gugger, von Buchholterberg, in Bümpliz, und Fritz Aellig, von Frutigen, in Bern. Geschäftslokal: Ryffliggässchen Nr. 16.

3. Juli. Das «Comptoir d'Etude et de Placement de Fonds publics (Comptoir für Wertschriftenverkehr und Finanzierungen)», in Bern (S. H. A. B. Nr. 284 vom 14. November 1908, pag. 1951) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 23. Mai 1909 aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma Comptoir für Wertschriftenverkehr und Finanzierungen in Liquidation durch den bestellten Liquidator Notar Rudolf von Dach in Bern besorgt, welcher auch die rechtsverbindliche Unterschrift führt.

3. Juli. Die Firma «Wenger & Hug», in Bern (S. H. A. B. vom 1. Februar 1909, pag. 169) ändert ihre Firma ab in Wenger & Hug, Berner Eiertüchwarenfabrik & Eiertüchhandlung Gümli-Bern. Natur des Geschäftes: Betrieb einer Eiertüchwarenfabrik in Gümli (Bern) und Eiertüchhandlung. Geschäftsdomicil bis November 1909 untere Vliettensmattstrasse 13, Bern, später in Gümli (Bern).

5. Juli. Unter dem Namen Organisationskomitee für das Eidgenössische Schützenfest in Bern 1910 hat sich mit Sitz in Bern ein Verein gegründet, welcher die Vorherbereitung und Durchführung des der Vereinigten Schützenvereinsgesellschaft der Stadt Bern übertragenen eidgenössischen Schützenfestes 1910 zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 13. März 1909 festgestellt worden. Diese Vereinigung besteht aus: a. Den Ehrenpräsidenten; b. dem Bureau; c. den Präsidenten und Vizepräsidenten der Spezialkomitee. Das Bureau besteht aus dem Präsidenten, vier Vizepräsidenten

und drei Sekretären. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen kollektiv je der Präsident oder ein Vizepräsident mit einem Sekretär. Präsident ist Adolf v. Steiger, von Bern; Vizepräsidenten sind: Chr. Tenger, von Schleitheim; Edmund Probst, von Neuenstadt; Fritz Ochsenbain, von Fahrni; Emil Rubin, von Bern; alle in Bern. Sekretäre sind: Walter Held, von Zizers; Eduard Tenger, von Schleitheim; Paul Gicot, von Landern; alle in Bern. Das Domizil der Vereinigung ist bei dem Präsidenten.

5. Juli. Aus der Verwaltung der Centralbank (Banque Centrale) (Central Bank) (Banca Centrale) mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 146 vom 14. Juni 1909, pag. 1054, und dörftige Verweisungen) ist Dr. R. Spoendlin als Präsident und als Mitglied ausgetreten. An seine Stelle hat der Verwaltungsrat sein Mitglied Gottfried Borle, von Renan (Bern), in Bern, zum Präsidenten gewählt und ihm zugleich die Befugnis erteilt zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift namens der Gesellschaft kollektiv mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

5. Juli. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Allgemeine Gasindustrie-gesellschaft (Société générale pour l'Industrie du Gaz) mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 210 vom 22. August 1907, pag. 1477, und dörftige Verweisungen) hat in ihrer Generalversammlung vom 18. Juni 1909 eine Änderung ihrer Statuten vom 16. Februar 1907 vorgenommen und dabei folgende Aenderung der publizierten Tatsachen getroffen: Das Grundkapital von Fr. 1,000,000 wird reduziert auf Fr. 960,000 infolge Annullierung von Fr. 40,000 in Stammaktien. Das Grundkapital ist nunmehr eingeteilt in 320 voll einbezahlte Stammaktien und 1600 voll einbezahlte Prioritätsaktien im Nominalwerte von Fr. 500, auf den Namen lautend. Die an J. Mettler erteilte Prokura ist erloschen.

5. Juli. Die Firma J. Büchler, Schuhhandlung und Massgeschäfit, in Bern (S. H. A. B. Nr. 195 vom 30. Mai 1900, pag. 783) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma G. Büchler.

5. Juli. Inhaber der Firma G. Büchler in Bern ist Gottfried Robert Büchler, von Wollhusen (Luzern), in Bern. Natur des Geschäftes: Schuhhandlung und Massgeschäfit. Geschäftslokal: Kramgasse 61. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma G. Büchler.

#### Bureau Biel.

5. Juli. Die Kollektivgesellschaft Leu & Wyss, nielage, argentate et dorage de boites, in Biel (S. H. A. B. Nr. 5 vom 7. Januar 1904) hat sich aufgelöst und ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Rudolf Leu».

5. Juli. Inhaber der Firma Rudolf Leu in Biel ist Rudolf Leu, von Wynigen, wohnhaft in Biel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft «Leu & Wyss». Natur des Geschäftes: Nielage, argentate et dorages de boites. Geschäftslokal: Salzhausstrasse 51.

#### Bureau Interlaken.

5. Juli. Der Verein Krankenkasse Brienz und Umgebung in Brienz (S. H. A. B. Nr. 368 vom 26. September 1904, pag. 1469) hat an Stelle der ausgetretenen Melchior Zohrist und Friedrich Starchi in den Vorstand gewählt: Zum Präsidenten: Albert Stähli und zum Vizepräsidenten: Johann Lüdi, beide Schnitzler in Brienz, welche beide kollektiv mit dem Aktuar im Namen des Vereins zu zeichnen befugt sind und zwar kollektiv zu zweien.

5. Juli. Der Inhaber der Firma F. Olloz-Loosli, Hotel Belvédère, in Wengen, Gemeinde Lauterbrunnen (S. H. A. B. Nr. 339 vom 21. August 1905, pag. 1353) ändert seine Firma ab in F. Olloz-Loosli, Grand Hotel Belvédère & Jungfrau.

#### Bureau de Moutier.

5 juillet. La maison Bloch-Hecker, à Neuveville, inscrite dans le registre du commerce de Neuveville, le 15 septembre 1905 (F. o. s. du c. du 18 septembre 1905, n° 371, page 1481), a établi une succursale à Malleray sous la même raison. Genre de commerce: Etoffes et confections pour hommes et dames, au Bon marché.

#### Nidwalden — Unterwalden-le-bas — Untervaldo basso.

1909. 5. Juli. Die Firma Ad. von Büren-Renggli, Handlung in Käse und Getränken, in Stans (S. H. A. B. Nr. 47 vom 26. Februar 1908, pag. 314) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

#### Zug — Zoug — Zugo.

1909. 3. Juli. Unter dem Namen St. Petrus Claver-Sodalität für die afrikanischen Missionen gründet sich mit Sitz in Zug ein Verein, welcher sich an den Stammverein gleichen Namens in Salzburg angliedert und die Förderung der katholischen Missionen und der Sklavenerfreierung in Afrika zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 30. Juni 1909 festgelegt worden. Der Verein zerfällt in: a. Interne Mitglieder, das sind Fräulein, welche ihre Zeit und ihre Kräfte auf ausschliessliche Weise den Vereinszwecken widmen, und zu diesem Behufe in den Vereinslokalen wohnen. Sie sind frei von Mitgliederbeiträgen; b. externe Mitglieder, solche welche regelmässige Jahresbeiträge von Fr. 20 leisten und nach Möglichkeit für die Interessen des Vereins tätig sind; c. fördernde Mitglieder, solche welche den Verein durch einen jährlichen Beitrag von mindestens Fr. 2 fördern. Ausserdem kann der Verein durch seinen Vorstand im Einvernehmen mit dem Vorstande des Stammvereins solche Personen zu Ehrenmitgliedern ernennen, die sich um die Vereinsinteressen in ausserordentlicher Weise verdient gemacht haben. Die Aufnahme der internen und externen Mitglieder kann erfolgen durch schriftliche oder mündliche Anmeldung bei dem Vorstande, die der fördernden Mitglieder auch bei dessen Bevollmächtigten. Ueber die Zulässigkeit der Aufnahme von Mitgliedern entscheidet der Vorstand des Stammvereins, der sich auch das Recht vorbehält, den Ausschluss von Mitgliedern zu verfügen, ohne spezielle Gründe anzugeben. Der Austritt steht allen Mitgliedern jederzeit frei. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen; jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Mitglieder haben keinen Anteil am Vereinsvermögen. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen mittelst Ansage oder mittelst Zirkular per Post. Organe des Vereins sind: 1) Die Generalversammlung; 2) der Vorstand. Der letztere besteht aus einer Leiterin, einer Vizeleiterin und einer Sekretärin. Der Verein wird nach aussen rechtsverbindlich vertreten durch Kollektivunterschrift der Leiterin oder der Vizeleiterin und der Sekretärin. Leiterin ist Klémentine Schmitz in Zug, Vizeleiterin ist Melania von Ernst in Salzburg; Sekretärin ist Frau Julie Nigg-Büttiker in Zug.

#### Solothurn — Soleure — Soletta.

##### Bureau Olten.

1909. 3. Juli. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Lagerhäuser der Central Schweiz in Aarau u. Olten mit Hauptsitz in Aarau (S. H. A. B. Nr. 111 vom 7. April 1898, pag. 456) hat ihre Zweigniederlassung in Olten aufgegeben. Die Firma ist dabei in Olten erloschen.

#### Bureau Stadt Solothurn.

3. Juli. Erwin Walker, Ursen, von Oberdorf, Mechaniker in Solothurn, und Ernst Walker, Ursen, von Oberdorf, Mechaniker in St. Niklaus bei Solothurn, haben unter der Firma E. & E. Walker mechanische Werkstatt, Steingrube in Solothurn eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 4. Februar 1909 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Bau von automatischen Maschinen für Uhren- und Schraubenfabrikation, Werkzeugmaschinen und Werkzeuge. Geschäftslokal: Steingruhenmühle Nr. 319.

3. Juli. Die Firma J. Zimmermann vormals Wwe J. Käch in Solothurn, Gross- und Kleinmetzgerei und Speisewirtschaft, ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

3. Juli. Inhaberin der Firma J. Zimmermann-Dizerens in Solothurn ist Julie Zimmermann geb. Dizerens, Ehefrau des Albert Zimmermann, in Solothurn. Natur des Geschäftes: Gold- und Silberwarenhandlung, Geschäftslokal: Schmiedengasse Nr. 113.

#### Basel-Land — Bäle-Campagne — Basilea-Campagna.

1909. 3. Juli. Die Milchgenossenschaft Rünenberg in Rünenberg (S. H. A. B. Nr. 379 vom 25. September 1905, pag. 1513) hat in ihrer Generalversammlung vom 20. April 1908 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen der publizierten Tatsachen getroffen: Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern. Mitglieder des Vorstandes sind: Karl Grieder-Wirz, Präsident; Johannes Riggenbach, Kassier; Emil Saoker, Aktuar; Adam Schaub und Reinhard Börlin, Beisitzer; erstere vier von Rünenberg, letzterer von Bennwil; sämtliche wohnhaft in Rünenberg. Präsident und Kassier führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft.

#### Aargau — Argovie — Argovia.

##### Bezirk Bremgarten.

1909. 3. Juli. Die Firma Rich. C. Pottstock in Wohlen (S. H. A. B. Nr. 50 vom 7. Februar 1905, pag. 197) erteilt Einzelprokura an Carl Pfister, von Densbüren, in Wohlen.

#### Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel.

##### Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1909. 2 juillet. Sous la dénomination de Association des Marchands Laitiers et Fromagers de la Ville de La Chaux-de-Fonds, il est constitué à La Chaux-de-Fonds une association qui a pour but d'assurer l'existence aux marchands laitiers de la ville qui se proposent d'unir leurs efforts pour se procurer par l'achat collectif ou non, des laits et produits nécessaires à leurs commerces, ainsi que la fixation des prix de vente au détail et mi-gros. Les statuts sont du 29 mars 1909. La durée de l'association est illimitée. Pourra être admis comme membre de l'association tout marchand laitier ayant un magasin en ville. Seront considérés comme membres fondateurs tous les sociétaires qui auront été admis avant le 1<sup>er</sup> avril 1909. Pour devenir membre fondateur il faut: 1<sup>o</sup> Etre agréé par l'assemblée générale; 2<sup>o</sup> adhérer aux statuts en les signant; 3<sup>o</sup> souscrire au moins fr. 50 du capital social. A partir du 1<sup>er</sup> avril 1909 il faudra remplir les mêmes conditions que celles requises pour les membres fondateurs, de plus il faudra: a. Que la demande d'admission soit faite par lettre adressée au comité; b. payer la mise d'entrée fixée par l'assemblée générale à fr. 100; la qualité de sociétaire se perd par le décès, la démission ou l'exclusion. En cas de décès, celui des héritiers qui continue l'exploitation du commerce du défunt (fils ou veuve), hérite du droit de sociétaire et doit se conformer aux présents statuts. La démission ne pourra être donnée que pour la fin d'un exercice et moyennant avertissement adressé à l'association au moins un mois à l'avance. L'exclusion d'un membre pourra être prononcée par l'assemblée générale des sociétaires sur préavis de la direction s'il y a de justes motifs. Le démissionnaire ou le membre exclu perd tous ses droits à l'avoir social, y compris le montant de ses apports, de plus il est tenu de rembourser à l'association sa part du déficit éventuel constaté par le bilan de clôture de l'exercice où il démissionne; cette part sera calculée au prorata des marchandises. Les communications de l'association se feront par cartes adressées à chaque sociétaire et dans les cas prévus par le Code des Obligations, dans la Feuille officielle suisse du commerce, à Berne. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de l'association qui sont uniquement garantis par les biens de celle-ci. En cas de dissolution, la destination de l'actif après paiement de tout le passif et remboursement des apports sera répartie entre les sociétaires. Les organes de l'association sont: 1<sup>o</sup> L'assemblée générale; 2<sup>o</sup> le comité composé de quatre membres; 3<sup>o</sup> la commission de contrôle de deux membres. Le comité représente l'association vis-à-vis des tiers et engage celle-ci par la signature collective de ses quatre membres. Il est composé de Edouard Schmidiger, de Fribli, président; Joseph Portmann, de Escholzmatt, vice-président; Jacob Tribolet, de Chules, caissier, et Charles Jeanmonod, de Provence, secrétaire; tous domiciliés à La Chaux-de-Fonds.

2 juillet. Dans son assemblée du 25 janvier 1909, la société la Bonne Oeuvre, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 27 novembre 1905, n° 463, et 29 août 1904, n° 334), a nommé caissière de la société en remplacement de M<sup>lle</sup> Julie Hahn: M<sup>me</sup> Juliette Binguigü-Droz, laquelle signera collectivement avec la présidente: Bertha Jeanribard-Nicolet, toutes deux à La Chaux-de-Fonds.

3 juillet. Sous la raison Universo (S. A.), Société générale des Fabricants d'Aiguilles, il a été fondé une société anonyme dont le siège est à La Chaux-de-Fonds. Les statuts portent la date du 30 juin 1909. La société a pour but la fabrication et la vente d'aiguilles de montres et autres aiguilles de découpages et articles de petite mécanique, y compris la création ou l'achat de fabricques pour l'exploitation de ces industries. La durée de la société n'est pas limitée. Le capital social est de sept cent quarante-trois mille francs, divisé en mille quatre cent quatre-vingt-six actions de cinq cents francs chacune, nominatives. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est gérée par un conseil d'administration de cinq à neuf membres, élu tous les trois ans par l'assemblée générale. La direction des affaires est confiée par le conseil d'administration à un ou plusieurs directeurs, choisis parmi les membres du conseil. Vis-à-vis des tiers, la société est représentée et engagée par la signature collective de deux directeurs, ou d'un directeur et d'un autre membre du conseil d'administration. Le conseil d'administration est composé de Henri Bopp, de Zurich; Paul Debrot, de Brot-Dessous; Paul-Emanuel Vogel, de Menznau; Oscar Wirz, de Menziken; Georges Berthoud, de Chézard; les cinq domiciliés à La Chaux-de-Fonds; Charles Kaufmann, de et à Fleurier, et Emile Pfleger, de Genève, à Bienne. Les directeurs de la société sont: Henri Bopp et Paul Vogel, prénommés. Bureaux: Rue Numa-Droz n° 83.



## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

### Portugal

(Rapport de M. Jules Mange, Consul général de Suisse, à Lisbonne, sur l'année 1908)

1.

L'année 1908 mérite à plus d'un titre un rapport spécial. Les premiers rayons du soleil de cette année trouvèrent le pays sous l'impression d'une grande agitation, résultat d'une année de politique tumultueuse. Ce mouvement politique, qui, petit à petit, traversa toutes les classes de la société, finit par établir une tension extraordinaire, paralysa le commerce, fit fuir les capitaux, augmentant de ce fait l'agio, créant une atmosphère de terreur et de crainte d'un côté, de révolte de l'autre, faisant enfin prévoir une solution violente quelconque. La tragédie du régime, qui remplit le monde entier d'horreur et dépourvante, fit croire que le Portugal se trouvait à feu et à sang et était d'autant moins compréhensible que le peuple portugais est en lui-même plutôt un peuple tranquille et bon enfant, peu adonné aux mouvements révolutionnaires. Que l'influence de ces événements et de l'incertitude politique qui s'en suivit ne pouvait agir favorablement sur l'état des affaires déjà fortement ébranlé, se comprend facilement, aussi cette année est-elle mauvaise sous tous les rapports. Le crédit même du pays en souffrit sérieusement, ceci non seulement dû aux conditions politiques, mais aussi aux articles alarmants de certains journaux portugais.

A ceci vint malheureusement s'ajouter une crise agricole. Les récoltes de blé et de maïs, qui, en dehors de la viticulture sont les plus importants facteurs agricoles dans la position économique du pays, furent absolument insuffisantes et nécessitèrent l'introduction de l'étranger d'une grande quantité de céréales. Ce drainage d'or ne manqua pas d'influencer l'agio, qui, par suite des grandes et toujours urgentes nécessités du gouvernement pour couvrir le coupon des divers emprunts d'état, dont les intérêts sont payables en or à l'étranger, et encore par l'intervention de la spéculation, toujours au guet dans ces occasions-là, monta à près de 30 %, de 6 % qu'il était au commencement de l'année. Il est évident que cet énorme agio, par lequel le gouvernement, aussi bien que le commerce, doit passer, est d'une influence très sérieuse sur la balance financière de l'état, dont le 50 % des recettes s'en va pour satisfaire les intérêts de la dette portugaise. Celle-ci est de 18 millions de Livres Sterling pour la dette flottante et de 120 millions pour la dette consolidée. Aussi le trésor public est-il dans des conditions pires que lors du fameux «Convenio» avec les créanciers, ce qui n'exclut pas la possibilité de se remettre à flot. En attendant, et comme si tout cela n'était pas assez, un nouveau facteur négatif vint se joindre à ceux déjà existants et jeta la désolation parmi la population rurale d'une partie du pays.

C'était la «crise du Douro» ou des vins de Porto, la grande richesse du pays. Si d'un côté l'agio de 28 % à 30 % devait forcément favoriser l'exportation de ces vins, d'un autre côté la concurrence faite aux vins légitimes de Porto à l'étranger et malheureusement aussi dans le pays même par l'emploi de vins liquoreux du midi, amena une stagnation dans la recherche des vins légitimes. Malgré toutes les mesures prises par le gouvernement pour enrayer l'exportation de ces vins d'imitation, non originaires du Douro, les vins légitimes n'eurent pas plus d'écoulement. Quoique l'exportation continue d'être importante, elle accuse pour cette année, par rapport aux vins liquoreux du Porto, une diminution de plus de 15,000 hectolitres. Des localités jadis importantes pour la viticulture sont en train de tomber dans la misère. Les caves continuent à être pleines, les petits propriétaires sont ruinés, les ouvriers sans travail émigrent en masse. C'est pour certaines contrées du Douro la faim dans sa triste réalité. Le gouvernement espère cependant, par la limitation de l'exportation des vins de Porto, par le seul port de Porto, et des vins de Madère, par celui de Funchal, enrayer le mal et, par l'établissement de traités de commerce, faire reprendre à ces grands vins leur place antérieure dans le marché mondial. La lutte sera cependant plus difficile maintenant, vu les innombrables imitations créées pendant l'absence prolongée de tout traité protecteur.

**Industrie.** La crise agricole et vinicole n'est naturellement pas sans influence sur les industries, qui ont presque toutes leur débouché dans le pays même, aussi, et malgré la forte protection qu'elles ont dans les très forts droits d'entrée, certaines industries et des plus anciennes même, comme le tissage de la laine, le tissage et l'impression du coton ne travaillent-elles guère, depuis quelques années, avec bénéfice. Il y a des fabriques qui ont fermé et d'autres ont fait faillite. D'autres industries cependant se sont développées, grâce à plusieurs facteurs, comme l'agio, les droits élevés, augmentation de la consommation aux colonies portugaises et au Brésil. Les colonies sont naturellement d'une puissante ressource pour le placement des produits de l'industrie portugaise, mais c'est un débouché plus ou moins régulier. Parmi les industries qui ont pris du développement, je citerai la bonneterie, la chemiserie, fabrique de cols et manchettes, la fabrication de beurre et fromage, spécialité des Îles Açores avec 90 établissements. La soierie continue à se faire dans le pays, mais elle est loin d'avoir le développement, que l'on serait en droit d'attendre d'un pays où la matière première serait si facile à obtenir et où l'article est si fortement protégé. Nos métiers à broder, à la mécanique, ont, il y a du reste déjà quelque temps, fait leur entrée en Portugal. C'est une maison française, qui s'en sert pour broder des châles de laine, qui les introduisit. Actuellement elle occupe déjà une trentaine de métiers. Dans certains milieux industriels suisses la transplantation de nos industries suisses à l'étranger n'est pas précisément vue de bon œil et il y a même qui le trouve antipatriotique. Dans d'autres milieux industriels alors on fournit à l'étranger tout ce qu'il désire, matière première et machines pour la fabrication (en concurrence avec nous), de nos propres produits suisses, qui dorénavant trouveront la porte fermée par des droits protecteurs en faveur des nouvelles industries, que nous aurons aidé à créer. En fait de concurrence il peut être intéressant de connaître cette autre forme qui provient de l'emploi abusif de la marque de fabrique, qui ne correspond pas à la vérité. C'est le cas d'une fabrique de chocolat fondée en 1907, par une personne du pays, assistée par deux autres personnes, ex-employés d'autres fabriques, sans capitaux suisses, ni co-propriétaire suisse et qui n'a rien trouvé de mieux que de s'intituler: «Fabrica suissa de chocolate». Le but en utilisant ainsi un nom qui ne lui appartient pas, ne pouvait être autre que celui de tromper le public par une fausse dénomination, car le produit est bien entendu loin de pouvoir être comparé avec celui d'une fabrique «suisse réelle» de cet article. Ce très curieux, quoique peu correcte système, trouve du reste son application dans quelques autres branches du commerce, pas beaucoup plus justifié que celui-là.

**Agriculture.** Le Portugal avec son excellent climat et son sol fertile, digne d'être envié par beaucoup d'autres nations, semble devoir se suffire largement à lui-même comme nation agricole. Cependant avec ses terrains en grande partie (on dit 30 %) incultes ou partiellement en repos, avec l'émigration constante des ouvriers agriculteurs, avec le manque d'irrigation, de voies de communication et surtout avec l'absence de crédit agricole joint à une certaine indifférence de l'agriculteur portugais pour tous les progrès qui se réalisent continuellement dans ce domaine, c'est juste le contraire. Le pays se trouve dans une crise agricole, qui a tout l'air de vouloir devenir chronique. Une usure réellement criminelle ne cesse de sucer le sang du pauvre

laboureur qui, las de travailler pour d'autres, ne trouve son remède que dans l'émigration. Aussi à part les grandes villes et quelques stations de bains, ne peut-on constater du progrès dans les villes de l'intérieur. Elles sont ce qu'elles étaient, il y a des années. Elles ne marchent pas, elles ne se développent pas, comme ce serait naturel et comme cela se voit partout ailleurs. Heureusement le gouvernement commence à s'intéresser effectivement à cet état de chose et le projet du crédit agricole paraît devoir étendre de réelles bénédictions sur cette pauvre agriculture.

**Traité de commerce.** Le Portugal, depuis la dénonciation des traités en 1892, est, je crois, le seul pays en Europe, vivant sans traité de commerce avec les autres nations d'Europe. Ce n'est pas qu'il lui manque le désir, voire même le besoin, d'en établir pour obtenir des débouchés à ses produits agricoles et coloniaux; mais pour cela il lui fallait un tarif de combat et un tarif spécial réduit. Le premier, il le possédait en son tarif actuel datant de 1892; très élevé, protecteur à l'excès; le second devait dépendre d'un nouveau tarif de douane qui, sur le tapis depuis des années, n'eut, par suite d'opposition, soit des industriels, soit du commerce, pas les honneurs d'être discuté dans les chambres portugaises. Un arrangement avec les nations consommant les produits portugais s'imposait toujours plus, surtout à cause des vins de Porto et de Madère et le gouvernement, sautant par dessus toutes les hésitations, discussions, réclamations au sujet du nouveau tarif, se fit autoriser à établir une «Surfaçe» pouvant aller jusqu'au double du tarif actuel et applicable aux produits des nations qui surchargeraient les produits portugais de droits excessifs ou différentiels. Cette mesure fit merveille et les nations en retard pour leur traité avec le Portugal s'empressèrent de reprendre sérieusement les pourparlers et se montrèrent même disposées à souscrire aux exigences portugaises et à traiter sur la base du tarif de 1892, très protectionniste, avec réserve d'augmentations et de réductions dans les limites proposées par le gouvernement portugais dans son nouveau tarif de douane, tout en s'accordant mutuellement le traitement de la nation la plus favorisée. La Suisse ayant déjà conclu un arrangement avec le Portugal sur cette même base en 1905, lorsqu'elle fit bénéficier Portugal du tarif spécial pour ses vins et autres produits, est naturellement très intéressée à suivre de l'œil les négociations qui se feront avec les autres nations, comme l'Allemagne, la France, l'Angleterre, l'Italie, le Danemark, etc. Pour le moment c'est le traité allemand-portugais qui intéresse la Suisse, vu que celui-ci sera le premier à être appliqué à la Suisse, une fois ratifié par les deux gouvernements. Parmi les augmentations que le Portugal s'est réservées il y en a qui touchent la Suisse de près, mais le plus grand nombre des positions du tarif portugais, concernant nos articles importés en Portugal, restera sans changement, sauf une interprétation désavantageuse de la part de la douane portugaise pour des articles de l'industrie saint-galloise, dont plusieurs sont désormais classés comme confection avec un droit beaucoup plus élevé. Une union entre les douanes européennes en vue d'une classification uniforme est très désirable et serait de grande utilité.

**Revision des Obligationenrechts.** Die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins hat an ihrer am 26. und 27. Juni in Biel stattgefundenen Tagung nach Anhörung eines Referates von Zentralsekretär-Redaktor Schindler einstimmig folgende Resolution angenommen:

«Der 86 Sektionen und 19,000 Mitglieder (wovon 15,300 Zentralvereinsmitglieder) umfassende, die Interessen der Handels- und Bureauangestellten vertretende Schweiz. Kaufm. Verein, begrüsst lebhaft, dass in den Entwurf vom 1. Juni 1909 für das revidierte Obligationenrecht zahlreiche Verbesserungen gegenüber dem Gesetze von 1883 aufgenommen und dass dabei auch mehrere Anträge des Schweiz. Kaufm. Vereins berücksichtigt worden sind, die sich beziehen auf die Normal-Anstellungsverträge, die Unterstellung der Arbeitnehmer unter die Hausgewalt, die Lohnzahlung während einer verhältnismässig kurzen Zeit der Arbeitsverbindung durch Krankheit und Militärdienst, das Konkurrenzverbot, die Fristen für die Lohnzahlung, die Gewinnbeteiligung des Angestellten, das Recht auf Zeugnisse, den Besuch der Lehrlings-Fortbildungsschule usw.; bedauert, dass einige andere wichtige Anträge des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins zum Abschnitt Dienstvertrag des Obligationenrechts nicht angenommen worden sind; spricht die Erwartung aus, dass folgende Anträge bei den eidgenössischen Räten im Interesse einer die Arbeitnehmer befriedigenden Ordnung des Dienstvertrages noch Berücksichtigung finden werden: Für die Kündigungsfristen dürfen keine sog. «Übungen» oder «Ortsgebräuche» massgebend sein; als Kündigungsfristen für Angestellte des Handelsgewerbes und verwandte Berufsgruppen sind festzusetzen: Für Anstellungen bis zu einjähriger Dauer (an Stelle der im Entwurfe vorgesehenen 14 Tage) ein Monat, für Anstellungen von mehr als einjähriger Dauer (an Stelle der sechswöchigen Kündigung auf Quartalsende) zwei Monate, jeweils vom ersten Tage des auf die Kündigung folgenden Kalendermonats an gerechnet; es dürfen keine Kündigungsfristen vereinbart werden, die gegenüber dem Arbeitnehmer kürzer sind als gegenüber dem Arbeitgeber; die Vereinbarung kürzerer Kündigungsfristen als von einem Monat ist für das Handelsgewerbe und verwandte Berufsgruppen nicht gestattet; unverschuldete Krankheit darf nicht als wichtiger Grund zur vorzeitigen Aufhebung des Anstellungsvertrages durch den Arbeitgeber anerkannt werden; das Konkurrenzverbot ist ungültig zu erklären, wenn der Arbeitnehmer oder Lehrling zur Zeit des Abschlusses der Vereinbarung minderjährig war, oder wenn der Arbeitnehmer aus seiner Anstellung im letzten Jahre ein Einkommen von weniger als Fr. 3000 bezogen hat; es darf sich nicht auf mehr als ein Jahr nach Beendigung des Anstellungsvertrages erstrecken; die Konventionalstrafe darf den Betrag des vom Arbeitnehmer zuletzt bezogenen Jahresverdienstes nicht überschreiten; der Lehrling darf in der Regel weder zur Nacht- noch zur Sonntagsarbeit verwendet werden.»

Das Zentralkomitee ist beauftragt, diese Anträge, die in der Expertenkommission für die Revision des Obligationenrechts nicht die nötige Mehrheit gefunden haben, nun direkt den eidgenössischen Räten zu unterbreiten.

— **Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen.** Der Bundesrat hat am 30. Juni folgenden Beschluss gefasst:

Art. 1. Das im Auftrage des eidgenössischen Departementes des Innern vom Schweizerischen Verein analytischer Chemiker unter dem Titel «Schweizerisches Lebensmittelbuch», zweite Auflage, bearbeitete und nach den Bestimmungen der Verordnung vom 29. Januar 1909 betreffend den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen abgeänderte Werk, wird als amtliche Sammlung der Untersuchungsmethoden und Grundsätze für die Beurteilung von Nahrungs- und Genussmitteln und Gebrauchsgegenständen erklärt.

Art. 2. Die im «Schweizerischen Lebensmittelbuch» aufgeführten Methoden für die Untersuchung und Normen für die Beurteilung von Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen sollen in den amtlichen Untersuchungs-

anstalten der Schweiz angewendet und als begleitend betrachtet werden. Analytische Methoden, welche im Lebensmittelbuch nicht enthalten, aber seither von den Lebensmittelchemikern aufgenommen und erprobt worden sind, dürfen ebenfalls angewendet werden.

Art. 3. Dieser Beschluss tritt mit dem 1. Juli 1909 in Kraft.

Revision du code des obligations. L'assemblée des délégués de la Société suisse des Commerçants, dans sa réunion qui a eu lieu à Bienne, les 26 et 27 juin c.r., a voté à l'unanimité la résolution suivante:

La Société suisse des Commerçants, qui comprend dans son giron 86 sections et 19,000 membres (dont 15,300 membres centraux) et qui a pour but l'amélioration des conditions de travail des employés de commerce et de bureaux: exprime sa vive satisfaction au sujet des nombreuses améliorations apportées au Code fédéral des Obligations révisé (projet du 1er juin 1909) et de l'acceptation des diverses propositions de la Société suisse des Commerçants concernant les contrats types de louage de services, la soumission des employés à l'autorité domestique chez le patron, le paiement du salaire pendant un temps relativement court en cas de maladie ou de service militaire, la prohibition de faire concurrence, les délais de paiement, la participation de l'employé aux bénéfices, l'obligation de délivrer un certificat, la fréquentation des cours professionnels pour apprentis, etc.; regrette que plusieurs autres propositions importantes de la Société suisse des Commerçants concernant le contrat de louage de services n'aient pas été acceptées; attend des Chambres fédérales qu'elles prennent en considération, afin de donner satisfaction aux vœux des employés, les propositions suivantes se rapportant au contrat de louage de services: Lors de l'établissement des délais de congé, aucun compte ne doit être tenu des soi-disant usages particuliers; pour les employés de commerce et de professions similaires les délais de résiliation sont à fixer comme suit: Pendant la première année de l'engagement, un mois (au lieu des quatorze jours prévus dans le projet de loi), après une année, deux mois (au lieu des six semaines avant la fin d'un trimestre) comptés à partir du premier jour du mois qui suit la demande de résiliation; les conventions d'après lesquelles le patron peut résilier le contrat de louage de services dans un délai plus court que celui fixé pour l'employé sont interdites; dans le commerce et les professions similaires, l'établissement de délais de congé inférieurs à un mois est interdit; la maladie de l'employé ne peut pas être considérée par le patron comme un motif justifiant la résiliation du contrat avant le terme fixé; la prohibition de faire concurrence n'est pas valable si l'employé ou l'apprenti a été mineur au moment de la conclusion du contrat, ou si le montant du salaire que l'employé a touché pendant la dernière année de l'engagement a été inférieur à fr. 3000; la prohibition ne peut pas s'étendre au delà d'un an à partir de l'expiration du contrat; le montant de la peine conventionnelle ne doit pas dépasser le montant du salaire touché par l'employé pendant la dernière année de l'engagement; dans la règle, l'apprenti ne doit pas être astreint au travail de nuit et de dimanche.

Commerce des denrées alimentaires. Le Conseil fédéral a pris, en date du 30 juin c.r., l'arrêté suivant:

Article premier. L'ouvrage élaboré à la demande du département fédéral de l'intérieur, par la société des chimistes analystes suisses et publié, après révision destinée à l'adapter aux dispositions de l'ordonnance

concernant le commerce des denrées alimentaires et de divers objets usuels, du 29 janvier 1909, sous le titre de «Manuel suisse des denrées alimentaires, 2<sup>e</sup> édition» est déclaré recueilli officiel des méthodes d'analyses et des normes pour l'appréciation des denrées alimentaires et des objets usuels.

Art. 2. Les laboratoires officiels devront utiliser pour leurs analyses les méthodes du manuel suisse des denrées alimentaires et se guider pour l'appréciation des objets soumis à leur examen d'après les normes qu'il indique. Les méthodes qui auront été adoptées par les chimistes pour l'analyse des denrées alimentaires postérieurement à la publication du manuel pourront également être employés dans les laboratoires.

Art. 3. Le présent arrêté entrera en vigueur le 1<sup>er</sup> juillet 1909.

Einnahmen der eidg. Zollverwaltung — Recettes de l'administration fédérale des douanes

Table with columns: Monat, 1908, 1909, Mehreinnahme, Mindereinnahme, and Mois. Rows list months from January to December, with total for Jan.-Dez. 1908 and Jan.-Juni 1909.

Postcheck- und Giroverkehr Chèques et virements postaux

Table with columns: Aktiven, Juni 1909, 1908, Juni, and Passiven. Rows list various financial items like Bare Anzahlungen, Paiments en espèces, etc., with values for 1909 and 1908.

Die nicht fett gedruckten Zahlen bedeuten die Ergebnisse des Jahres 1908. Les chiffres en caractères ordinaires indiquent les résultats de l'année 1908.

HAASENSTEIN & VÖGLER Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

„Cuprosa“ Société Anonyme Suisse pour la production du sulfate de cuivre. MM. les actionnaires de cette Société sont convoqués en assemblée générale extraordinaire le vendredi, 9 juillet 1909, à 11 heures du matin, au local de la Bourse (Cercle de Beau Séjour) à Lausanne, avec l'ordre du jour suivant: 1° Ratification des décisions prises par l'assemblée générale ordinaire du 3 juillet 1909; 2° Constatation de la souscription du capital-actions privilégiés de cent mille francs, sous la forme de deux mille actions de frs. 50; 3° Constatation que la cinquième de ce capital est versé; 4° Modifications aux statuts; 5° Nomination du conseil d'administration; 6° Divers. Pour participer à l'assemblée, les actions devront être déposées pour le 8 juillet, au soir, au Bureau de MM. J. Deschamps & E. Blanc, agents d'affaires patentés, Grand Chêne, 14, à Lausanne, lesquels délivreront les cartes d'admission. (1924.)

Central-Waschanstalt A.-G., St. Moritz. Einladung an die Tit Aktionäre zur ausserordentlichen Generalversammlung auf Samstag, den 7. August a. c., nachmittags 2 1/2 Uhr in unser Bureau. (1931.) Traktanden: 1) Wahl des Verwaltungsrates und Kontrollstelle; 2) Statutenrevision. Der Verwaltungsrat.

Schuldenruf über den unterm 16. Juni 1909 gestorbenen Dr. Fidel Arnold, Arzt, Villa Heimburg, Wohlen. Frist für Eingaben auf der Gerichtskanzlei Ruswyl, Kt. Luzern, bis und mit dem 24. Juli 1909. Ausgekündigt mit der Aufforderung zu rechtzeitigen Eingaben unter Androhung der gesetzlichen Folgen. Ruswyl (Kt. Luzern), den 3. Juli 1909. Gerichtspräsident: J. Banz; Gerichtsschreiber: N. Wicky. (1936.)

Feuerversicherung. Nachdem sich die Eidgenössische Transport-Versicherungs-Gesellschaft zu unserem lebhaften Bedauern veranlasst sieht, das Mandat unserer Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft als deren Bevollmächtigter für die Schweiz niederzulegen, sind wir gezwungen, unsere Generalagentur für die Schweiz vom 1. Januar 1909 ab neu zu besetzen. Wir richten hierdurch an geeignete Persönlichkeiten das Ersuchen, sich schriftlich an die unterzeichnete Direktion unserer Gesellschaft wenden zu wollen. Bevorzugt werden Fachleute und namentlich solche, welche im schweizerischen Feuer-Versicherungs-Geschäfte praktische Erfahrungen besitzen. Die Stellung ist gut dotiert und bietet demzufolge für einen tüchtigen Fachmann eine gesicherte und gute Lebensexistenz. Aachen, im Juli 1909. Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, Die Direktion: Schröder. (1921.)

Papierhandlung en gros A. Jucker, Nachf. v. Jucker-Wegmann, Zürich. Reihhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.

Schweiz. Kreditanstalt in Zürich. Kündigung von 4% Inhaber-Obligationen. Die von uns in der Zeit vom 2. Februar bis 17. September 1901 mit fester Dauer von fünf Jahren und vom 5. März bis 7. Juli 1906 mit fester Dauer von drei Jahren ausgegebenen 4% Inhaber-Obligationen Nr. 51609 — 55000 werden hiermit zur Rückzahlung auf den 7. Oktober 1909 gekündigt, in dem Sinne, dass von diesem Termine an deren Verzinsung aufhören wird. Die Einlösung der Obligationen erfolgt an sämtlichen Kassen unserer Anstalt. Wir sind bereit, den Besitzern der vorstehend gekündigten Obligationen an deren Stelle neue, auf drei Jahre fest laufende und zu 3% pro Jahr verzinliche Inhaber-Obligationen in Titeln von Fr. 1000 und Fr. 5000 zu pari, unter Verrechnung der Zinsen per 7. Oktober abzugeben. Der Umtausch der gekündigten alten gegen solche neue Obligationen kann jederzeit stattfinden. (1927.) Zürich, den 5. Juli 1909. Die Direktion.

Karten- und Vertikal-Registrierung für Vertikal-Briefablage Konto-Korrente Kundenregister. Rugg-Naegeli & Co. ZÜRICH. 27 Bahnhofstrasse 27. Verlangen Sie unsern Spezial-Katalog Nr. 200 über unsere bewährte.

Gesucht Teilhaber mit Fr. 10,000—15,000 in grössere Mechanische / Schreinererei Gründens. Offert besorgt Sensal Barfuss, Bern. (1918.) Kapital Anlage. Man sucht Fr. 4000 in II. Hypothek auf Haus in Bahnhofquartier einer grösseren industriellen Stadt. Off. besorgt Sensal Barfuss, Bern. Kunstseide. Die Schweizer Patente Nr. 29686 (Vorrichtung zur Herstellung künstlicher Seide), Nr. 95434 (Apparat zur Ansammlung von Kunstseidenfäden), Nr. 35435 (Apparat zur Zwirnung und Aufwicklung von Kunstseidenfäden), Nr. 35436 (Einrichtung zur Herstellung künstlicher Seide) werden Interessenten zum Kauf oder zur Entnahme von Lizenzen angeboten. Anfragen unt. L. C. 4290 an Rudolf Mosse, Leipzig erbeten. (1918.)

# Rheinschiffahrt nach und von Basel

Wir empfehlen uns zur Spedition von Gütern aller Art von oder nach den See- u. Rheinhäfen ganz per Wasser, vermittelt unsern eigenen erstklassigen Schiffe. **Spezialität:** Grosstransporte, wie Getreide, Saaten, Eisen, Holz, Kohlen, Erze, usw. usw. Frachten und Auskünfte erteilen bereitwilligst (1265)

## Steinacher & Rueff, in Basel

Internationale Transporte

Gesellschafter und Vertreter der Rheinschiffahrtsgesellschaft „Rheinstrom“, Vereinigte Spediteure und Schiffer, Mannheim.

Schiffspark, 240 eiserne Schiffe mit eigenen Schleppern, Schwimmkränen, Dampfblichter mit Excavator. Eigene Ladequais in Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam.

# En gros Geschäft zu verkaufen

Ein seit mehr denn 30 Jahren bestehendes Engros-Geschäft der

## Rideaux-, Teppich- und Möbelstoff-Branche

noch sehr ausdehnungsfähig, ist altershalber sehr vorteilhaft zu verkaufen. Rendite nachweisbar. Eignet sich nur für ein oder zwei tüchtige, reisekundige, mindestens der französischen Sprache mächtige, junge Leute, die über ein Kapital von mindestens Fr. 100,000 verfügen können.

Offerten unter Chiffre A. 2669 G an Haasenstein & Vogler in St. Gallen. (1765)

**„Odhner“ Rechenmaschinen**  
**„Adler“ u. „Secor“ Schreibmaschinen**  
 vorzüglichste Systeme. Vorführung jederzeit kostenfrei.  
**Jean Steiner & Co., Basel** (1214)

# Société Immobilière des Eaux du Bouveret, en liquidation

Dans son assemblée générale du 12 juin 1909, cette société ayant décidé sa liquidation et dissolution, qu'elle a confiées à son conseil d'administration, toutes les personnes, qui prétendraient avoir une créance ou une réclamation quelconque à faire valoir contre la société, sont invitées à la faire d'ici au 10 juillet 1910 en mains de Monsieur G. Montet, président du conseil, à Vevey.

Passé ce terme l'actif net sera réparti entre les actionnaires, conformément à la loi. (1906.)  
 Vevey, le 1<sup>er</sup> juillet 1909.

Le conseil d'administration chargé de la liquidation.

# Peter & Kohler, Chocolats Suisses S. A.

## Le dividende

de l'exercice au 31 décembre 1908, fixé par l'assemblée générale du 30 juin à fr. 5.— par action, est payable, dès le 1<sup>er</sup> juillet courant, contre remise du coupon n° 5, chez:

- MM. Cuenod, de Gautard & Co, à Vevey
- G. Montet, à Vevey
- Chavannes & Co, à Lausanne
- Union Financière de Genève, à Genève.

Vevey, le 1<sup>er</sup> juillet 1909. (1900.)

# Compagnie du Chemin de fer Aigle-Leysin

Le dividende pour l'exercice 1908 sera payé, à partir du 1<sup>er</sup> juillet 1909, à la Banque de Montreux, à Montreux et à Aigle, et à la Banque Moré-Marcel, Günther & Cie., à Lausanne, à raison de

**Fr. 23.75 par action**

contre remise du coupon n° 3. (1866)

**Asbest-Fabrik-Fussböden**  
 Fugenfrei, unverbrennbar, Dauerhaft wie Eichenholz.  
 Rasche Ausführung ohne Betriebsstörung.  
**Ch. H. Pfister & Co., Basel.**

Zu verkaufen in grosser Ortschaft am Vierwaldstättersee, 2 Minuten von der Schiffstation ein

## Fabrikgebäude

mit 2 grossen Arbeitssälen von 120 m<sup>2</sup>, Zylinder etc., Kantine, grosser Garten etc. geeignet für jedes Gewerbe; ferner Kraftmaschine von 28 HP und Turbine von 18 HP. Zu erfragen unter 3653 bei Haasenstein & Vogler, Pilatusstrasse, Luzern. (1896.)

# Compagnie de l'Industrie Electrique et Mécanique, Genève

Capital social fr. 2,000,000 entièrement versés

MM. les actionnaires sont convoqués en

(1846.)

## assemblée générale ordinaire

au local de la **Chambre du Commerce, à Genève**, Boulevard du Théâtre, 2, pour le **samedi, 17 juillet**, à 2 heures précises de l'après-midi.

### ORDRE DU JOUR:

- 1<sup>o</sup> Rapport du conseil d'administration sur l'exercice clos au 31 mars 1909.
- 2<sup>o</sup> Rapport de MM. les commissaires-vérificateurs des comptes.
- 3<sup>o</sup> Votation sur l'approbation des comptes et les conclusions du rapport.
- 4<sup>o</sup> Nominations statutaires.

**N.B.** A partir du 9 juillet, le compte de profits et pertes, le bilan et le rapport de MM. les commissaires-vérificateurs seront à la disposition de MM. les actionnaires, au siège social de la compagnie, à **Sécheron-Genève**.

Pour prendre part à cette assemblée, MM. les actionnaires devront déposer leurs actions au plus tard le 12 juillet:

- à la Banque d'escompte et de Dépôts, à Lausanne;
- chez MM. Masson et Cie., banquiers, à Lausanne, Sté. en commandite;
- à la Société de Crédit Suisse, à Bâle;
- à la Banque Commerciale, à Berne;
- à la Banque de Genève, à Genève;
- au Comptoir d'Escompte, à Genève;
- au siège social de la compagnie, à Sécheron.

# Société suisse des Spiraux

Les actionnaires de la Société suisse des Spiraux sont convoqués en **assemblée générale ordinaire**, pour **lundi, 19 juillet 1909**, à 4 heures de l'après-midi, au **Grand Hôtel Central**, à la **Chaux-de-Fonds**, avec l'ordre du jour suivant: (1923.)

1<sup>o</sup> Lecture du protocole de la dernière assemblée générale. 2<sup>o</sup> Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1908. 3<sup>o</sup> Rapport des contrôleurs. 4<sup>o</sup> Approbation des comptes et du bilan. 5<sup>o</sup> Attribution du compte de profits et pertes et fixation du dividende. 6<sup>o</sup> Divers.

Conformément à l'art. 27 des statuts, le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs sont déposés, à partir de ce jour, chez M. Emile Meyer, maison Blum & Frères Meyer, rue Léopold Robert, n° 39, à La Chaux-de-Fonds, à la disposition de MM. les sociétaires.

Au nom du conseil d'administration,

**A. Bourquin-Jaccard.** Le président.  
**L.-C. Girard-Gallet.**

# Société Immobilière de Gryon

## L'assemblée générale des actionnaires

de cette société est convoquée pour le **20 juillet**, à midi, au **Grand Hôtel de Gryon**, avec l'ordre du jour suivant: (1935.)

- 1<sup>o</sup> Rapport du conseil d'administration sur le dernier exercice.
- 2<sup>o</sup> Rapport des contrôleurs.
- 3<sup>o</sup> Votation sur les comptes.
- 4<sup>o</sup> Nominations statutaires.
- 5<sup>o</sup> Propositions individuelles.

Le bilan et le rapport des contrôleurs est à la disposition de MM. les actionnaires, au bureau de la société.

Gryon, le 6 juillet 1909.

Le conseil d'administration.

# Elektr. Strassenbahn Altstätten-Berneck u. Elektrizitätswerk A.-G.

## Generalversammlung

Die Herren Aktionäre werden hiemit auf Montag, den 26. Juli, nachmittags 3 Uhr, zu einer ausserordentlichen Generalversammlung im „Freihof“ in Berneck eingeladen, behufs Beschlussfassung über den Antrag des Verwaltungsrates betreffend Zeichnung von Stamm- und Prioritäts-Aktien der Bahn Altstätten-Gais.

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden bis 24. Juli, abends 6 Uhr:

- in Berneck bei Herrn Gemeindevorstand Gullusser,
- in Altstätten im Bureau der Gesellschaft.

Die Zutrittskarten berechtigen zu freier Fahrt auf der Strassenbahn am Nachmittag des 26. Juli. (1933.)

Altstätten, den 6. Juli 1909.

Der Verwaltungsrat.

# Elektrizitätswerk Olten-Aarburg A.-G.

## OLTEN

Laut Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre vom 30. Juni 1909 wird der Aktiencoupon pro 1908/09 Nr. 13 von heute ab bei nachstehenden Stellen mit Fr. 30.— kostenfrei eingelöst:

- Aargauische Creditanstalt, Aarau
- A.-G. Leu & Co., Zürich
- Bank in Winterthur, Zürich
- Bank in Winterthur, Winterthur
- Bank in Baden, Baden
- Ersparniskasse Olten
- Luzerner Kantonalbank, Luzern
- Solothurner Kantonalbank, Solothurn.

Olten, den 30. Juni 1909.

Für den Verwaltungsrat,

Der Vize-Präsident:

**Casimir von Arx.**

(1832.)

**Zu verkaufen**  
**Velos- und Motorcycles-Geschäft**  
 Preis Fr. 8000. Rendite Fr. 5600 bis 6000 p. a. Offert. besorgt **Senal Barfuss, Bern.** (1916.)

## Inkassi

in der ganzen Schweiz besorgt das **Sachwalder- & Geschäftsbureau**

**Ernst Berger, Luzern**

Pilatusstrasse 5 1567

**Max Thédy, Bücher-Exp., Bern**

Telephon 3220. (641)

**Amerika** (75.)

nische Buchführ. d. Geschäftsbetr. angepasst, richtet ein **E. Muggli-Isler**, Bücherexp., Turnerstr. 29, **Zürich IV** (Nachfolger v. O. Schär).

**Amerik. Buchführ.** lehrt gründl. durch Unterrichtsbriefe. Erfolg gar. Verl. Sie Gratisprospekt. **H. Frisch**, Bücherexperte Zürich. B14. 14.

# SOCIÉTÉ FINANCIÈRE FRANCO-SUISSE

Capital-actions 20 millions de francs, représenté par 4000 actions nominatives de 5000 francs, dont un cinquième versé

## PROLONGATION

DE

# l'Emprunt de 30 Millions de Francs

divisé en 60,000 obligations de 500 francs

Intérêt annuel 4 %, soit fr. 20 par obligation, payables par semestre à raison de fr. 10 le 15 avril et fr. 10 le 15 octobre de chaque année, à Genève et sur les autres places désignées ultérieurement par le conseil d'administration.

En conformité d'une des clauses du contrat relatif à la création, en avril 1895, de l'emprunt actuellement en cours, le conseil d'administration a décidé, en date du 19 juin 1909, de prolonger jusqu'au 15 avril 1940 le dit emprunt arrivant à terme en 1915.

En conséquence et comme première formalité, le conseil d'administration dénonce dès ce jour, pour être remboursées le 15 octobre prochain, au pair plus intérêts courus, toutes les obligations qui n'auront pas accepté la prolongation ci-dessus mentionnée.

### Conditions offertes aux porteurs des obligations qui accepteront la prolongation de l'emprunt

1° Les titres, munis des feuilles de coupons, seront reçus du **1<sup>er</sup> au 15 juillet 1909** auprès des maisons et établissements indiqués ci-dessous. Chaque titre ainsi présenté sera frappé d'un timbre mentionnant la prolongation de la durée de l'emprunt.

Le porteur **conservera donc ses titres actuels**, auxquels restent affectés les mêmes gages et privilèges que ceux de l'emprunt créé en 1895, notamment :

- a) un nantissement de titres constitué suivant les stipulations des statuts de la Société et confié à la garde de l'**UNION FINANCIÈRE DE GENÈVE**;
- b) le capital social de la Société qui ne peut, suivant l'article 12 des statuts, être inférieur aux deux tiers du montant nominal des obligations créées.

Toutes les autres conditions de l'emprunt de 1895, lesquelles sont imprimées sur le titre, subsistent sans changement.

2° Chaque obligation qui, dans le délai du **1<sup>er</sup> au 15 juillet 1909**, aura adhéré à la nouvelle échéance de l'emprunt, recevra en espèces une soule de **cinq francs**, payable au moment de l'estampillage.

Genève, le 26 juin 1909.

**SOCIÉTÉ FINANCIÈRE FRANCO-SUISSE:**  
Le conseil d'administration.

## PROSPECTUS

Un syndicat formé sous la direction de l'Union Financière de Genève garantit à la Société Financière Franco-Suisse la bonne fin de cette opération.

Les porteurs d'obligations 4 % de la Société Financière Franco-Suisse qui désirent profiter de l'offre qui leur est faite de prolonger jusqu'en 1940 le délai de remboursement de leurs obligations précédemment fixé au 15 avril 1915, devront déposer leurs titres, munis des feuilles de coupons,

**du 1<sup>er</sup> au 15 juillet 1909**

auprès de l'un des domiciles désignés ci-dessous.

Les titres déposés devront être accompagnés d'un **bordereau numérique**.

Ils seront frappés d'un timbre indiquant la nouvelle échéance de l'emprunt et seront rendus aux porteurs dès le 25 juillet 1909.

La soule de fr. 5 par obligation sera payée en restituant les titres, dûment estampillés.

Les obligataires qui n'accepteraient pas la prolongation devront présenter leurs titres au remboursement dès le 15 octobre 1909, à l'un des domiciles chargés officiellement du service financier de l'emprunt.

(1853<sup>1</sup>)

Genève, le 26 juin 1909.

**UNION FINANCIÈRE DE GENÈVE.**

### DOMICILES

Les demandes de prolongation seront reçues sans frais

**du 1<sup>er</sup> au 15 juillet 1909**

- à **Genève**: à l'**UNION FINANCIÈRE DE GENÈVE**,  
18, rue de Hesse;
- à **Bâle**: chez le **Bankverein Suisse**;
- à **Berne**: chez la **Banque Commerciale de Bern**;
- à **Fribourg**: chez **MM. Weck, Aeby & Cie.**;
- à **Lausanne**: chez **MM. Chavannes & Cie.**;  
chez **MM. Ch. Masson & Cie.**;
- à **Neuchâtel**: chez **MM. Pury & Cie.**;
- à **Zurich**: à la **Société de Crédit Suisse**;
- à **Paris**: à la **Banque Impériale Ottomane**, 7 rue Meyerbeer.